



Umweltbildung im Biosphärenreservat Rhön

Die **Rhön**

UNESCO-Biosphärenreservat

Die Kulturlandschaft bewusst erleben

Eine der vorrangigen Aufgaben des Biosphärenreservats Rhön ist es, die Idee der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Nachhaltigkeit steht für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, damit diese auch für nachfolgende Generationen erhalten bleiben. Zu den wichtigsten Ressourcen der Rhön gehören die Kulturlandschaft und die artenreiche Natur.



Auf der Rinderhute im Ulstertal

Wir möchten sowohl bei Rhönern als auch bei Besuchern ein Bewusstsein für Wert und Empfindlichkeit der heimischen Landschaft wecken. Ein wichtiges Medium dafür ist die Umweltbildung.

Ihre Aufgaben sind:

- den Nachhaltigkeitsgrundsatz vermitteln
- den Menschen die traditionelle Kulturlandschaft nahe bringen
- Verständnis von Umweltzusammenhängen vermitteln
- ein sinnlich-emotionales Erleben der Natur ermöglichen

Das Angebot der Umweltbildung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Basisinformationen werden vom Biosphärenreservat z.B. in Ausstellungen oder Veranstaltungen mit der Naturwacht kostenlos angeboten. Ergänzend arbeitet das Biosphärenreservat mit Fachleuten aus der Region zusammen.

Naturwacht – Schlüssel zur Akzeptanz

Die Naturwacht besteht aus Mitarbeitern des Biosphärenreservats, die kostenlos Veranstaltungen - vor allem für die heimische Bevölkerung und Fachgruppen - durchführen. Diese non-profit-Angebote richten sich besonders an Kinder und Jugendliche.

Die Naturwachtmitarbeiter überwachen die Einhaltung der Schutzgebietsbestimmungen. Im Biosphärenreservat gibt es mehr als 30 Naturschutzgebiete zu betreuen, hinzu kommen ausgedehnte Landschaftsschutzgebiete. Außerdem ist die Naturwacht für die Landschaftspflege und die gefahrlose Nutzung der Wanderwege zuständig.

Der Einsatz der Naturwacht im Rahmen der Umweltbildung ist ständig wichtiger geworden. So werden von den Naturwarten im hessischen Teil der Rhön jährlich rund 250 Gruppen mit insgesamt etwa 7.000 Teilnehmern betreut.

Regelmäßige Schulungen gewährleisten, dass die hauptamtlich tätigen Naturwarte pädagogisch und in Rechtsfragen qualifiziert ausgebildet sind.

Die Naturwacht bietet Möglichkeiten die Umwelt durch hautnahes Erleben zu begreifen. Sie betreut u. a. folgende Projekte:

- Führungen mit heimischen Schulklassen im Gelände
- Ferienfreizeiten
- Kindergarten – Wanderungen
- Länderübergreifende Schulprojekte
- Camps
- Osterputzaktionen
- Wald- und Natur-Erlebnis-Tage
- Apfelpressen im Herbst
- Landschaftspflegearbeiten mit Kindern
- Rapsöl pressen mit mobiler Ölmühle



Die Naturwacht im hessischen Teil der Rhön

Natur- und Landschaftsführer – Die Umwelt entdecken und erleben

Die Natur- und Landschaftsführer sind Fachleute aus unterschiedlichen Wissensgebieten, die privat Führungen und Vorträge anbieten. Diese meist kostenpflichtigen Angebote richten sich vor allem an Touristen.

In der Rhön sind durch schonende Landnutzung wertvolle und artenreiche Biotope entstanden, die bis heute erhalten geblieben sind. Sie bilden zusammen mit Naturgebieten ein Mosaik aus Wäldern, Hecken, Feldern, Wiesen und Weiden, das von zahlreichen naturnahen Bächen durchzogen wird.

Qualifizierte Natur- und Landschaftsführer öffnen den Besuchern die Augen für Wissenswertes und Erstaunliches in ihrer Umwelt.

Vielfältige Angebote geben Einblicke in Landschaft und Natur der Rhön:

- Wildkräuterwanderungen
- Führungen durch das Rote und Schwarze Moor

- Ökologie am Wegesrand
- Erlebniswandern
- Wildparkführungen
- Rhönwiesenwanderung
- Busführungen
- Kutsch- und Schlittenfahrten
- Wanderreiten
- Wanderungen mit Lamas



Hubert Volkmar bei einer historischen Wanderung an der Milseburg

Zu Gast bei regionalen Betrieben – typische Wirtschaftsformen kennen lernen

Partnerbetriebe des Biosphärenreservats aus Handwerk, Gastronomie und Landwirtschaft öffnen für Besucher ihre Türen.

Die zunehmende Entfremdung der Bevölkerung von der Natur ist oft das Ergebnis eingeschränkter Erfahrungen während der Kindheit. Es ist eine Tatsache, dass sich Kinder in den virtuellen Welten elektronischer Medien besser zurechtfinden als in der realen Natur vor der Haustür.

Auch das Verständnis für die Herkunft und die Erzeugung der Lebensmittel geht immer mehr verloren. Deshalb ist es uns wichtig, Einblicke in die landwirtschaftlichen und handwerklichen Betriebe der Region zu schaffen.

Diese Führungen sind nicht nur für Kinder ein Erlebnis.



Kinder beim Bauernhoferlebnistag

Im Biosphärenreservat werden u. a. folgende Gruppenveranstaltungen angeboten:

- Unterwegs mit Schäfer und Schafherde
- Bauernhof-Erlebnis-Tage
- „Vom Korn zum Brot“ Besuch bei Landwirt, Mühle und Bäckerei
- Schaukelterei
- Erlebnisbacken
- Zu Besuch bei Ziegen
- Bio-Metzgerei
- Werkstattführungen in der Schreinerei und Zimmerei
- Hofbesichtigungen
- u.v.m.

Detailliert werden die vielfältigen Angebote im jährlich erscheinenden Veranstaltungsprogramm „Das Biosphärenreservat – immer ein Erlebnis“ beschrieben.

Informationszentren

Viele Einrichtungen erläutern die Rhön und ihre Besonderheiten.

- Das „Haus der Langen Rhön“
- Das „Haus der Schwarzen Berge“
- Propstei Zella
- Das „Haus am Roten Moor“
- Landschaftsinformationszentrum „Hessisches Kegelspiel“
- Das „Groenhoff-Haus“



Groenhoff-Haus

Beispiel: Groenhoff-Haus – Informationszentrum im hessischen Teil des Biosphärenreservates

Auf dem Gipfel der Wasserkuppe, dem höchsten Berg der Rhön (950 m) befindet sich das nach dem berühmten Segelfluggpionier Günther Groenhoff benannte Gebäude. Seit 1998 ist das ehemalige Kasernengebäude Sitz der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates.

Eine Ausstellung im Foyer informiert über die Entwicklung der Rhön vom „Armenhaus Deutschlands zur europäischen Modelregion“. Ratespiele, ein Dachsbau, Duftorgel und Spielelemente machen die Ausstellung auch für Kinder interessant.

Aber das Groenhoff-Haus hat noch viel mehr zu bieten:
Dia- und Multivisionsschauen:

- „Die Rhön“ Geschichte und Entwicklung
- „Die Entstehung der Rhön“ vom Urknall bis zur Steinzeit
- „Der Weg des Menschen in die Rhön“ von der Steinzeit bis heute

Vorträge (nach Voranmeldung):

- Die Geschichte der Wasserkuppe
- Ursprung, Aufgaben und Ziele des Biosphärenreservates
- Das Rhönschaf und die Schafhaltung
- Die Ziegenhaltung
- Wasserkraft und Mühlen
- Pflanzenöl
- Nachhaltige Entwicklung am Beispiel konkreter Projekte
- Zukunft für ländliche Regionen; Projekte, Entwicklungen, regionale Identität

Und zur praktischen Anschauung: der **Regionalladen Rhöner Durchblick** mit Rhöner Spezialitäten, Schriften, Karten und Geschenken im Erdgeschoss des Groenhoff-Hauses.

Weitere Bereiche der Umweltbildung

Ein wichtiges Angebot speziell für Studierende ist das „**Praktikum für die Umwelt**“. Mit Unterstützung der Commerzbank vergibt das Biosphärenreservat jedes Jahr ein mehrmonatiges Praktikum, in dem eine Studentin oder ein Student eigenständig ein Projekt erarbeitet. Auf diesem Wege sind z.B. Ausstellungen, Informationsbroschüren, Konzepte und Handreichungen entstanden. Auch Texte und Aktionen wurden von den Praktikanten erarbeitet und umgesetzt.

Das Biosphärenreservat hat eine Reihe von **Informations-Faltblättern** zu Themen der Regionalentwicklung herausgegeben. Das breite Sortiment wird ständig erweitert und aktualisiert.

Eine Übersicht über die Broschüren erhalten Sie auf unserer Liste, die bei der Hessischen Verwaltungsstelle kostenlos ausliegt. Die Broschüren eignen sich u.a. für den Schulunterricht.

Im **Internet** finden Sie weitere Informationen über Veranstaltungen und Projekte des Biosphärenreservates unter www.biosphaerenreservat-rhoen.de.



Rittercamp

Kontaktadressen:

Groenhoff-Haus 8

Wasserkuppe, Gersfeld

Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 - 20

e-mail: vwst@biosphaerenreservat-rhoen.de

(Ansprechpartner für Naturwacht und Natur- und Landschaftsführer)

„Haus am Roten Moor“

Gersfeld, Tel. 0 97 72 / 93 05 17

Informationszentrum:

„Haus der Langen Rhön“

Oberelsbach

Unterelsbacher Str. 4 , 97656 Oberelsbach

Tel. 0 97 74 / 91 02 60

Informationszentrum:

„Haus der Schwarzen Berge“

Rhönstr. 97, 97772 Wildflecken – Oberelsbach

Tel. 0 97 49 / 9 12 20

Landschaftsinformationszentrum

„Hessisches Kegelspiel“

Großentafter Str. 10 a, 36169 Rasdorf

Tel. 0 66 51 / 9 60 10

Propstei Zella Rhön

Goethestr. 4, 36452 Zella

Tel. 03 69 64 / 9 35 10



Schlittenfahrt in der Hochrhön

Impressum

Herausgeber: Hessische Verwaltungsstelle
Biosphärenreservat Rhön,
Groenhoff-Haus, Wasserkuppe,
36129 Gersfeld
Tel.: (0 66 54) 96 12 - 0
Fax: (0 66 54) 96 12 - 20
www.biosphaerenreservat-rhoen.de
email: vwst@biosphaerenreservat-rhoen.de

1. Auflage: 2004, 20.000 Exemplare

Text/Entwurf: Anne Krenzer, Lisa Busch

Fotos: Martin Kremer

Druck: Druckerei Richard MACK GmbH, Mellrichstadt

Papier: 100% Recyclingpapier